

24. Januar 2020

Soziale Stadt Waldhäuser-Ost



Patrick Gerstorfer



Patrick Gerstorfer

Team Soziale Stadt

Team Soziale Stadt

Antje Fritz



*Projektleitung
Gesamtsteuerung
Soziale Stadt WHO*

Maik Bußkamp, Alexandra Ulrich
Weeber+Partner, Stuttgart



Organisation und Begleitung Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit, inhaltliche Aufbereitung und Vorbereitung, Dokumentation

Sylvia Takacs



*Stadtteilsozialarbeiterin
Gemeinwesenarbeit,
Stadtteilbudget,
Tür and Tür*

Ablauf

Begrüßung

Weeber+Partner stellt sich vor

Schritte / Vorgehen im Projekt Soziale Stadt:

erste Projekte, Begleitkreis, Stadtteilbudget

Städtebauliches Gesamtkonzept:

Rückblick und Verfahren, Eckpunkte für die Aufgabenstellung,
Klimatransformation

Zusammenfassung und Ausblick

Ideenbörse Stadtteilbudget

Erste Projekte



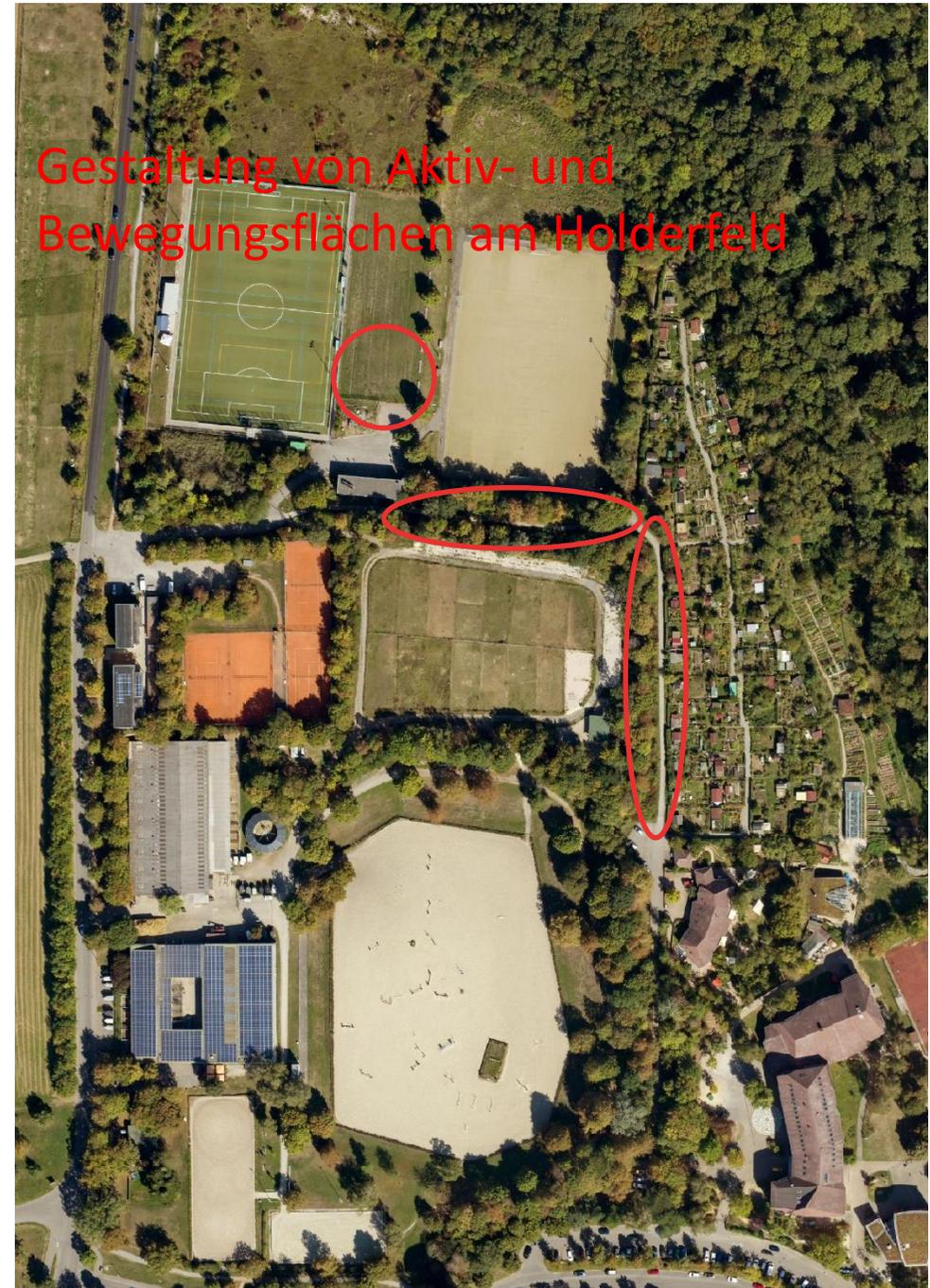
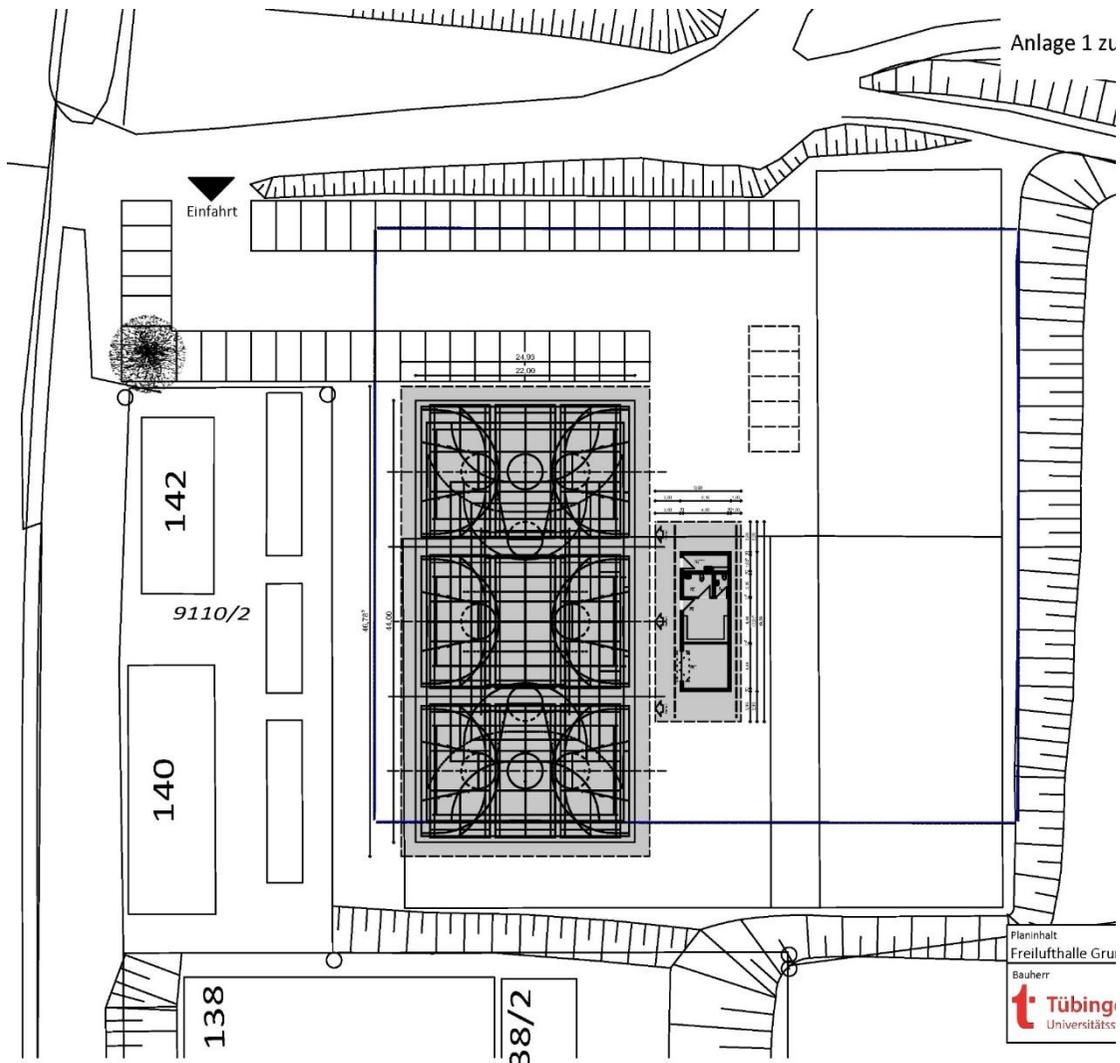
Umgestaltung Freifläche am JuFo

Bildungshaus Winkelwiese



Erste Projekte

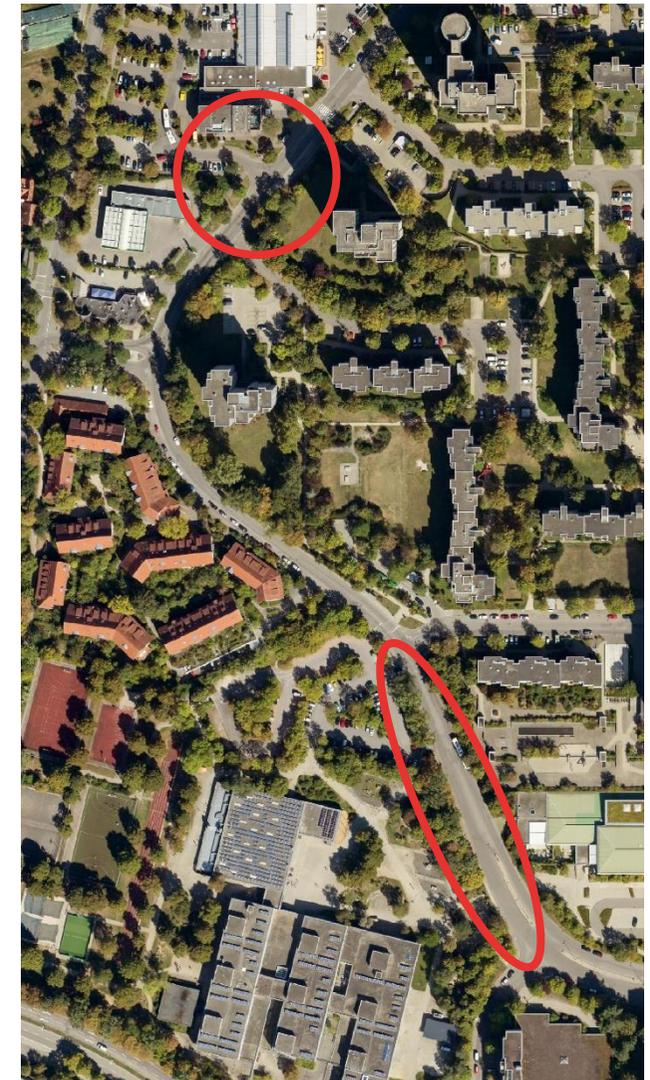
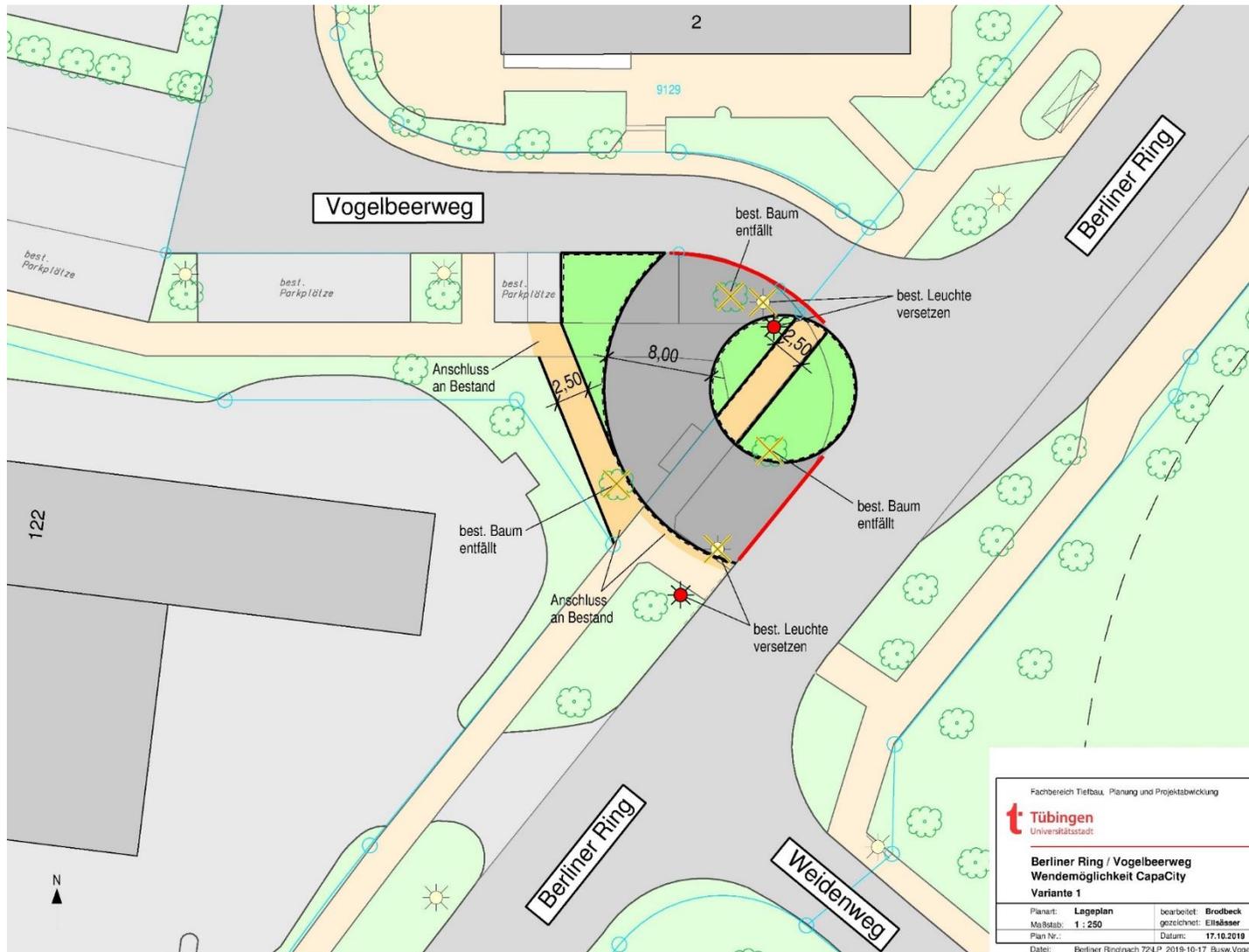
Bau Freilufthalle mit Umgestaltung
Erschließungsbereich



Gestaltung von Aktiv- und
Bewegungsflächen am Holderfeld

Erste Projekte

Vorgezogene Maßnahmen: Buswendemöglichkeit, Bushaltestellen GSS



Beteiligungsstruktur - Begleitkreis

Aufgaben:

- Begleitung Gesamtprozess (Beteiligung, Umsetzung einzelner Maßnahmen)
- Begleitung Städtebauliches Gesamtkonzept (inhaltlicher Input/Austausch)
- Entscheidung über Stadtteilbudget (Vertretende aus Bürgerschaft und Organisationen)

Teilnehmerkreis:

- Verwaltung, Stadtteilsozialarbeit, Stadtteilassistentz
- Politik: je Fraktion 1 Vertreter oder Vertreterin (aus GR oder OBR)
- Bürgerschaft: 6 Personen aufgrund von Bewerbung gelost
- Organisationen je 1 Vertreter oder Vertreterin:
Schulen, Kitas, Stadtteiltreff, Kirchengemeinde, Dorfrat, Wohnungsunternehmen, Jugend (Tandem Jugendl./Hauptamtl.), Martin-Bonhoeffer-Häuser, Stadtseniorenrat, Integrationsrat, Vereine

➤ **Bewerbungsfrist:**
30. Januar 2020

➤ **Erster Termine 2020: 19. Februar, weitere Termine voraussichtlich im April, Juni, Oktober/November (s. www.tuebingen.de/who)**

Stadtteilbudget – für soziale und kulturelle Projekte in WHO

2020: 15.000 Euro, 2021-2023: je 10.000 Euro für Projekte

- die Ziele des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes WHO unterstützen,
- die Kooperation unterschiedlicher Gruppen und Organisationen fördern,
- Selbsthilfe und Bürgerengagement in Waldhäuser-Ost unterstützen und qualifizieren,
- den Menschen in WHO zugute kommen, insbesondere Kindern, Jugendlichen, Menschen mit Migrationshintergrund und sozial Benachteiligten.

➤ **Antragsteller: Bürgerinnen und Bürger, Akteure**

➤ **Förderfähig: nicht-investive Maßnahmen, Honorar-, Sach- und Nebenkosten**

➤ **Förderobergrenze: 2000 Euro**

➤ **Abgabe der Anträge: 10 Tage vor Sitzung des Begleitkreises**



Bisherige Schritte

- 2017 bis 2018: Durchführung Vorbereitender Untersuchungen und Erarbeitung Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)
- dazu verschiedene Befragungen und Veranstaltungen für die Öffentlichkeit
- Beschluss Soziale Stadt-Gebiet und Neuordnungskonzept im Herbst 2018



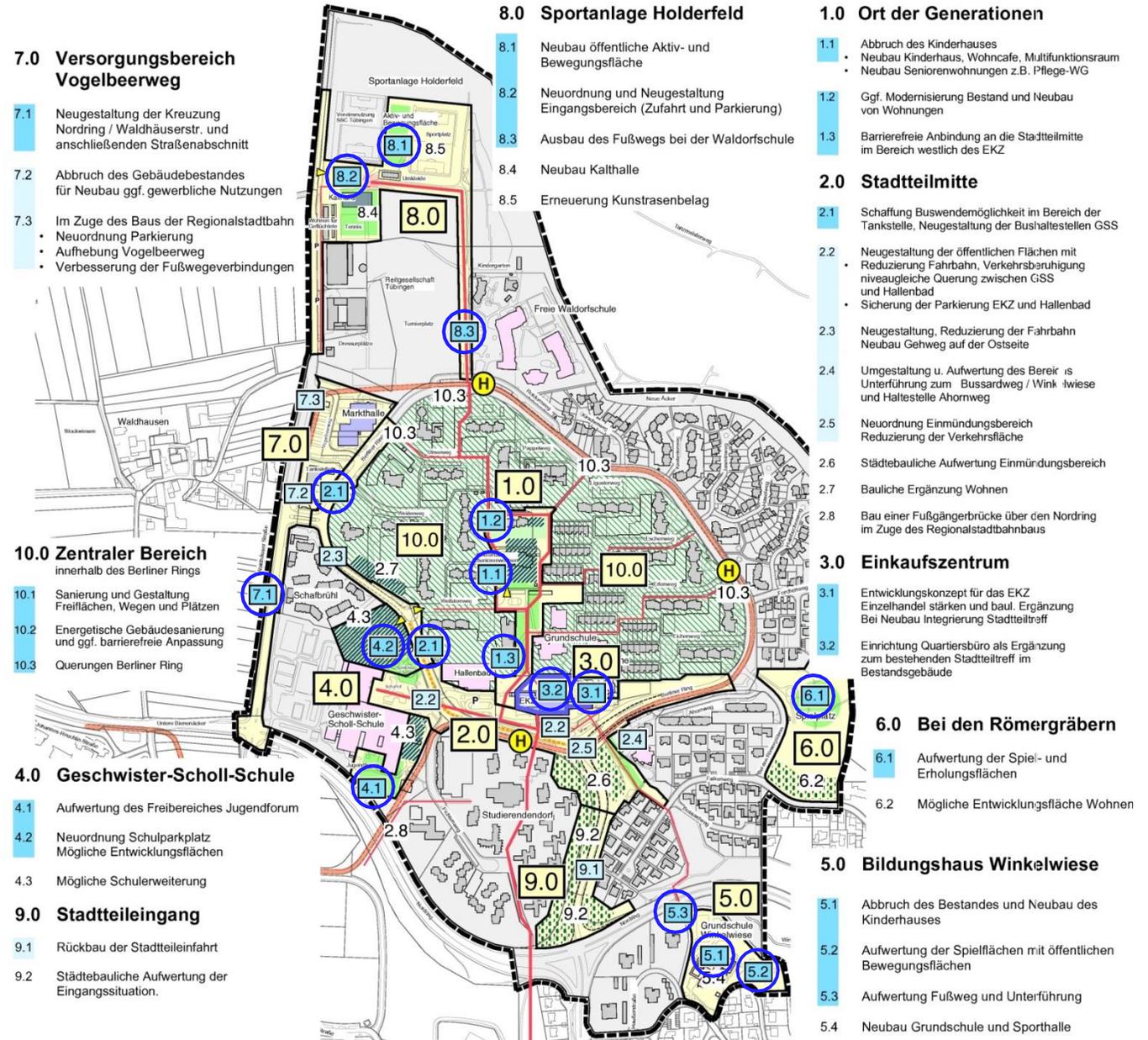
Patrick Gerstorfer



Patrick Gerstorfer

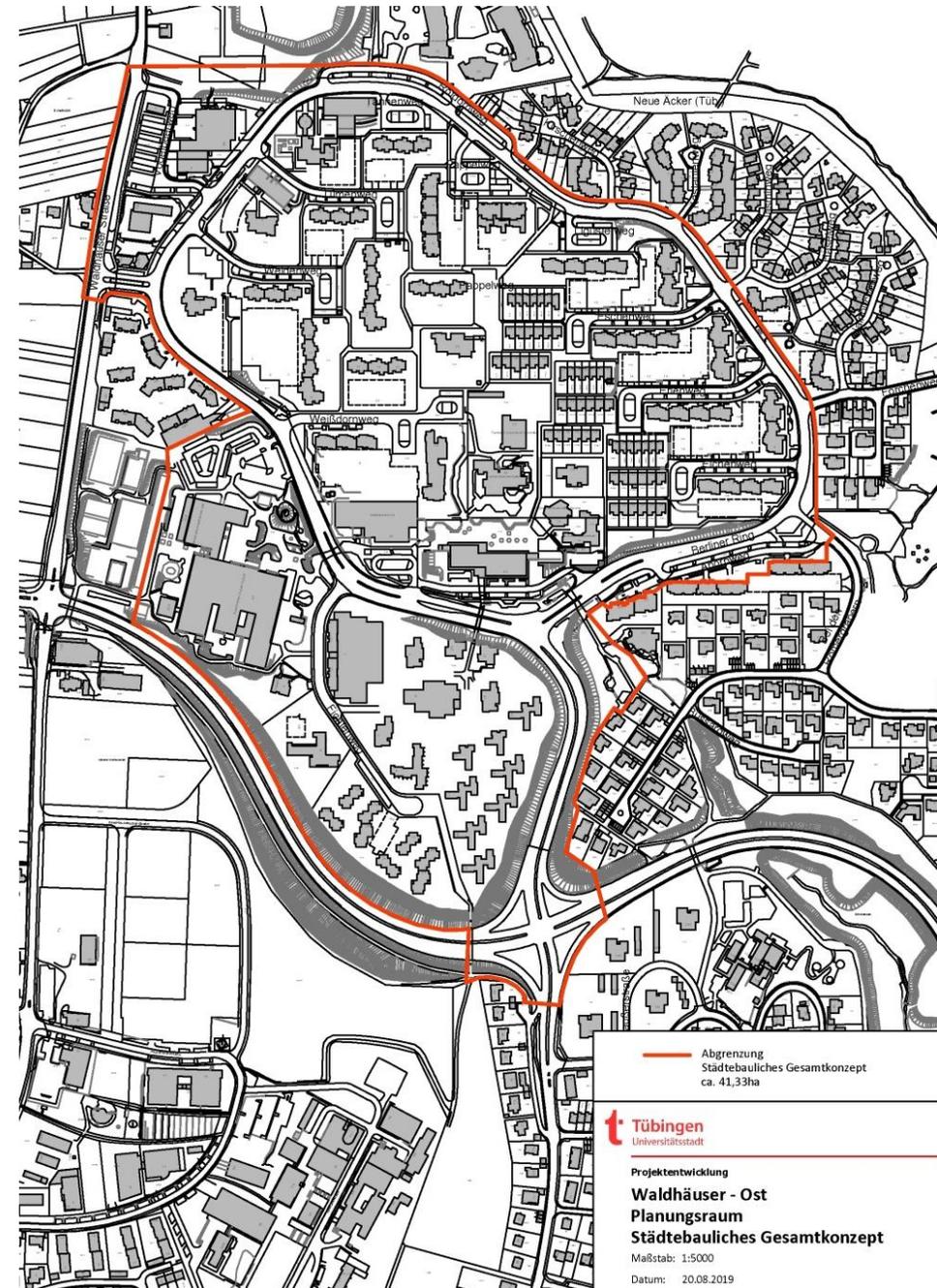
Städtebauliches Gesamtkonzept - Grundlage

Neuordnungs- und Maßnahmenkonzept als Ergebnis von VU und ISEK



Städtebauliches Gesamtkonzept

- Schwerpunkte: Lösungsansätze für die freiräumliche und verkehrliche Gestaltung, funktionale Stärkung sowie bauliche Ergänzungen in Teilbereichen
- Planungsraum rd. 41 ha
- Planungswettbewerb mit Zwischenpräsentation
- Ziel: städtebaulicher und freiräumlicher Rahmenplan als Grundlage für die Umsetzung von Einzelmaßnahmen

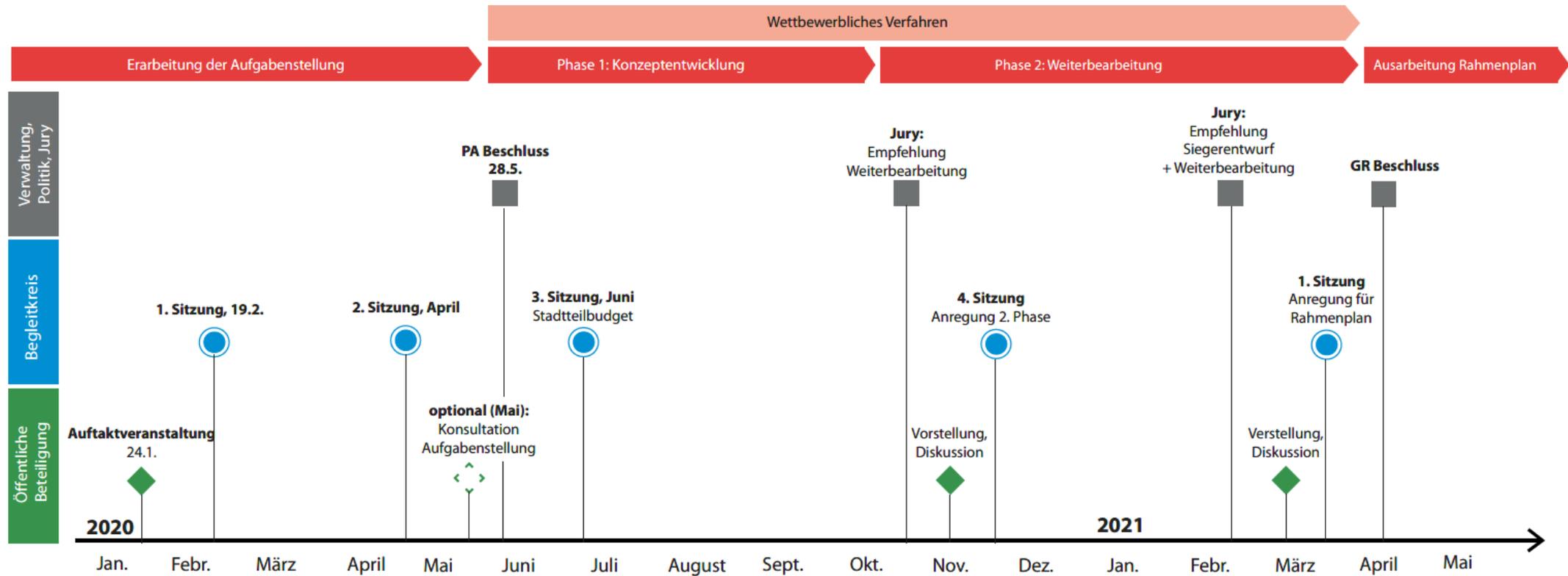


Über städtebaulichen Wettbewerb zur Rahmenplanung

- 10-15 teilnehmende Teams aus Stadtplanern und Landschaftsarchitekten, Beratung durch Verkehrsplaner
- Zweistufiges Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung
- Gemeinderat beschließt Siegerentwurf + Überarbeitungsempfehlungen (aus Jury und Stadtteil)
- Team wird mit Überarbeitung, Konkretisierungen und Ausarbeitung Rahmenplan beauftragt



Städtebaulicher Wettbewerb – Zeitplan



Kernaussagen Aufgabenstellung Wettbewerb – Mobilität/Verkehr

Entwicklung eines zukunftsfähigen Verkehrskonzepts mit besonderem Augenmerk auf Fußverkehr, Radverkehr und ÖPNV (Bus, RSB)

- Angebotsentwicklung für den Fußverkehr (Abbau Barrieren, Erhöhung Sicherheit, Verbesserung Orientierung)
- Parkierungskonzept PKW, Aussagen zu Parken im öffentlichen Straßenland; Ziel ist Schaffung von mehr Aufenthaltsqualität und Grün
- Konzept Individualverkehr z.B. im Bereich südlicher Stadteingang und EKZ
- Angebotsentwicklung für Radverkehr: Ost-West und Nord-Süd
- Angebotsentwicklung für Carsharing und E-Mobilität
- Vorschläge für Verbesserung ÖPNV, Vorgabe ist Trassenfreihaltung Regionalstadtbahn, Verortung Mobilitätsstation(en) zur besseren Verknüpfung der Verkehrsmittel



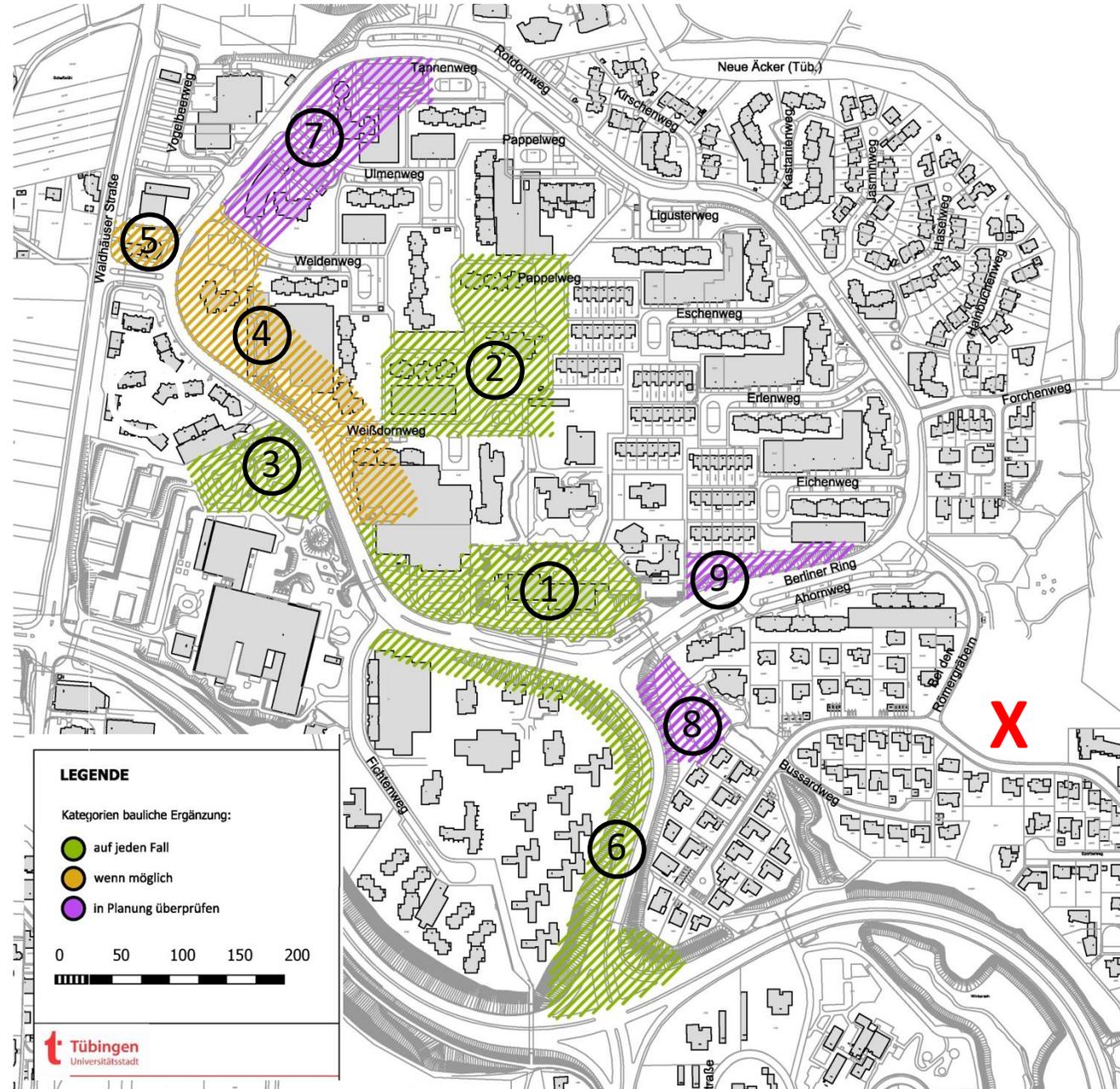
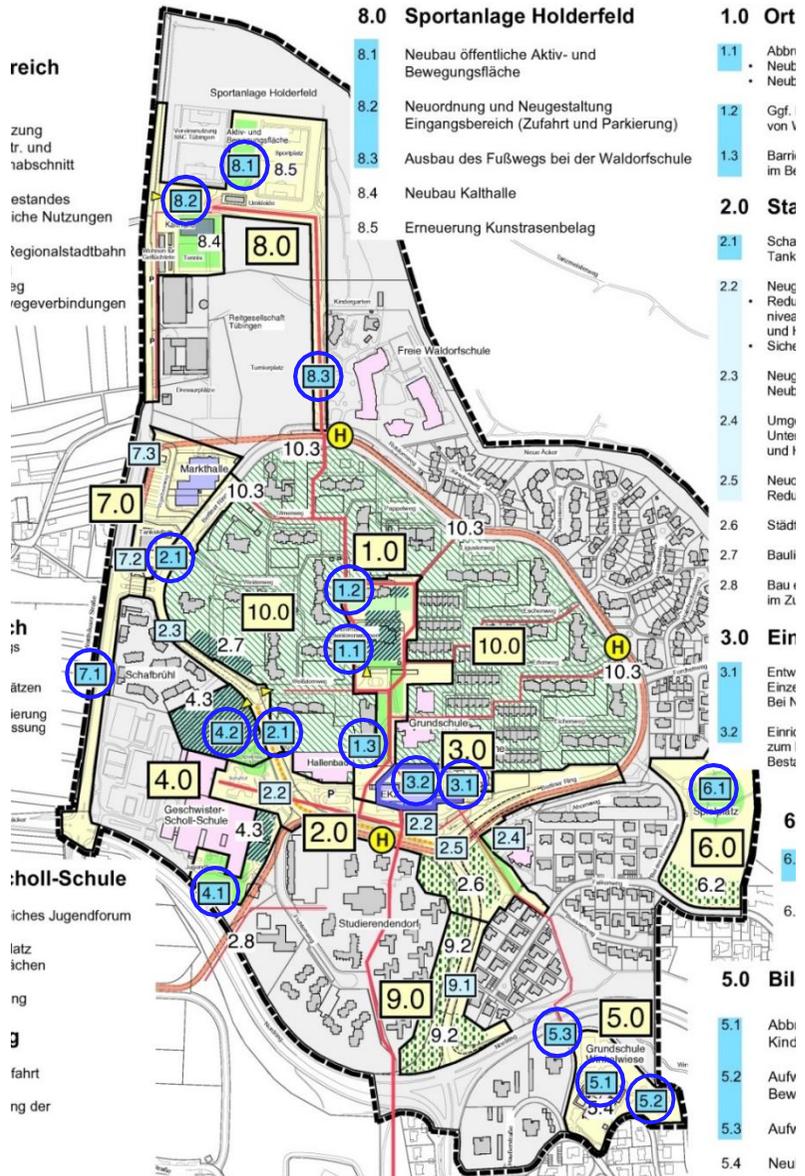
Kernaussagen Aufgabenstellung Wettbewerb - Freiraum

Entwicklung eines attraktiven Freiraumkonzepts mit Augenmerk auf unterschiedliche Nutzergruppen

- Vorschläge zur räumlichen Vernetzung der Quartiere, auch mit Technologiepark
- Wegeverbindungen und Orientierung verbessern, Barrierefreiheit
- Vorhandenes Grün als Potential nutzen
- Exemplarischer Vorschlag (1 oder 2 Lupen) für Identität stiftende öffentliche Grün- und Freiflächen mit guter Nutzqualität (niederschwellige Bewegungsförderung, naturnahes Spielen, Treffpunkte für Jung und Alt) und für Gestaltung privater Freiflächen mit hohem ökologischen Wert sowie Aufenthaltsqualitäten
- Vorschläge zur Verbesserung des Kleinklimas



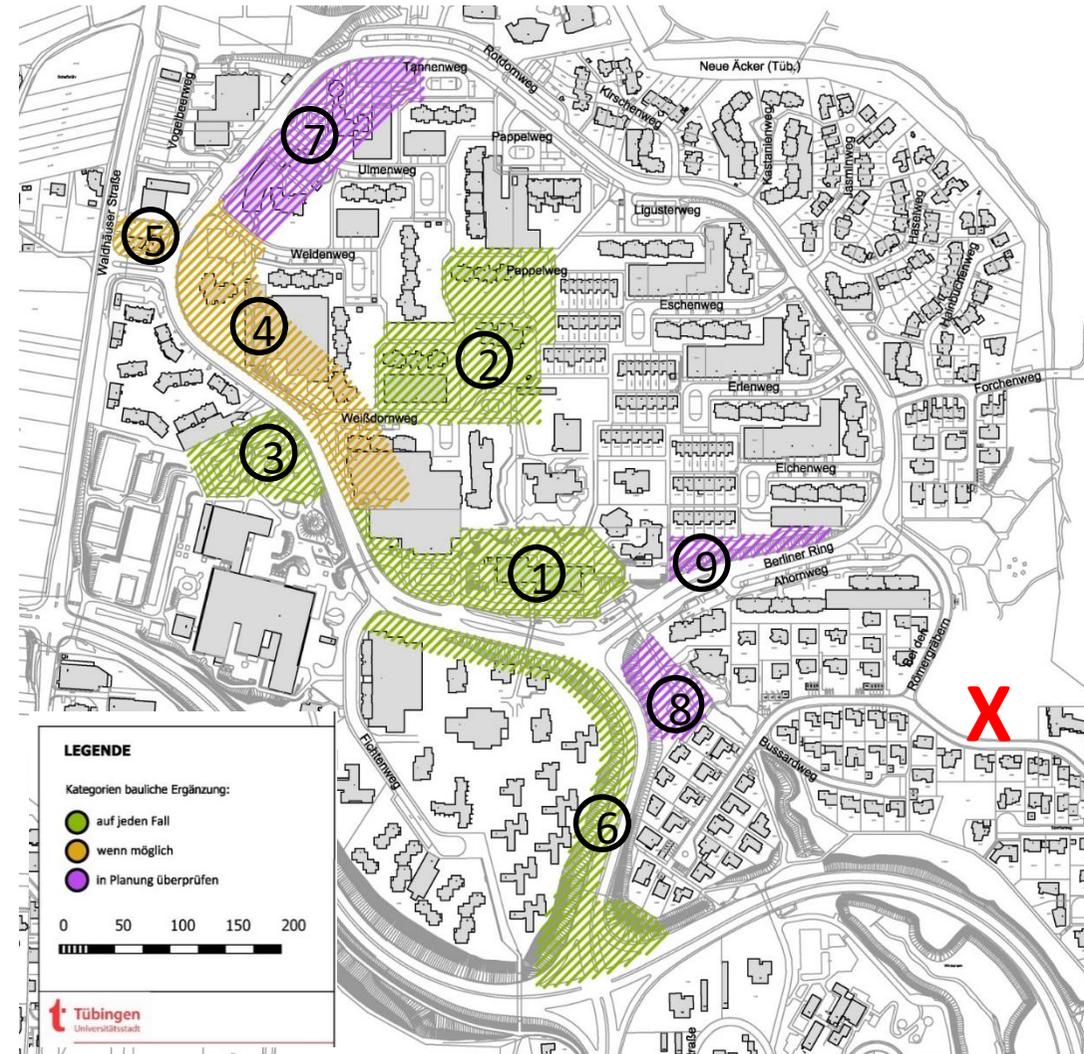
ISEK 2018 und Bereiche zur baulichen Neuordnung



Kernaussagen Aufgabenstellung Wettbewerb – Bauliche Ergänzung

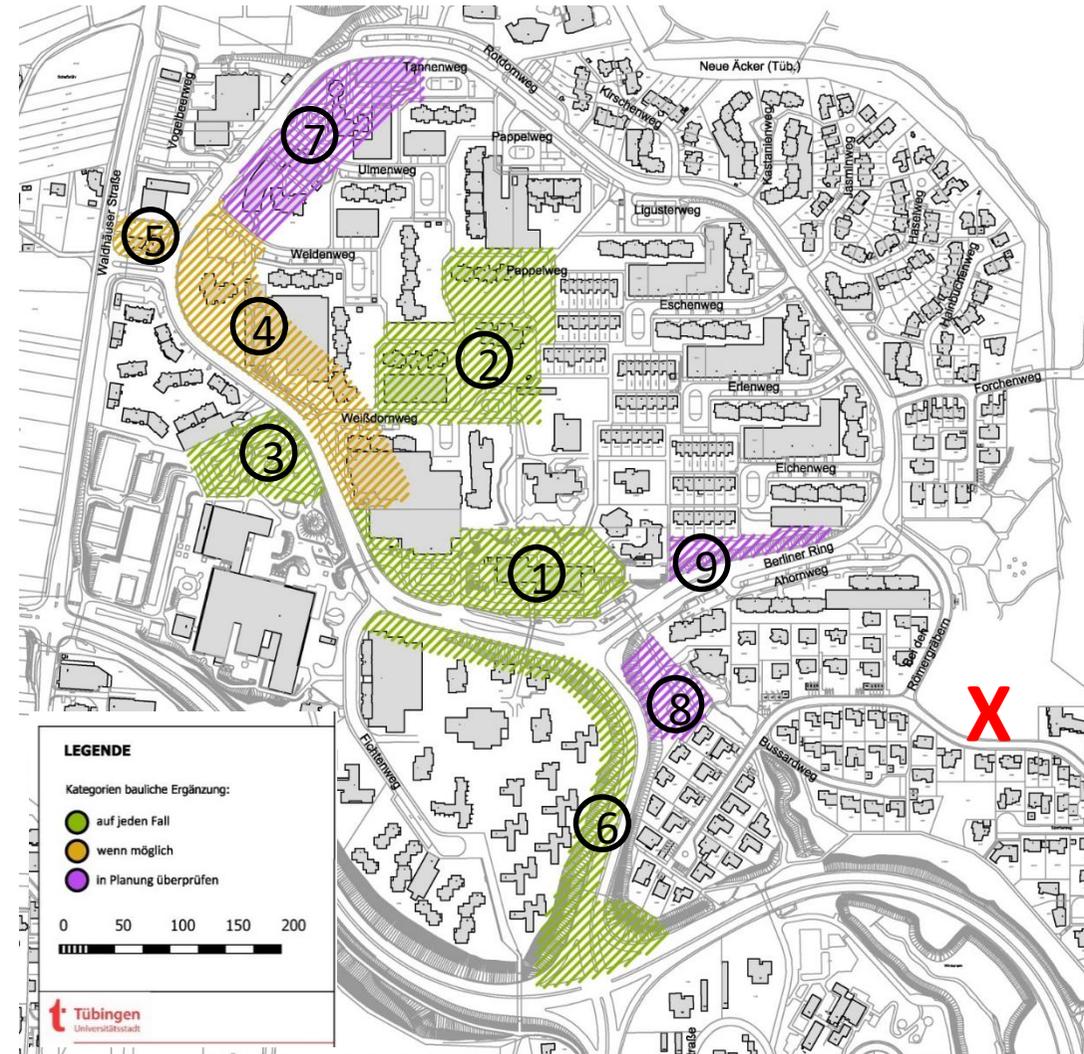
Ziel: bauliche Ergänzungen für Gewerbe, soziale Infrastruktur und Wohnen auf Grundlage der Ergebnisse des ISEK

- **1** Neuordnung Stadtteilmitte mit gemischter Nutzung, Läden zur Nahversorgung (bis zu 3.700 m²), Café / Restaurant, Dienstleistungen, Kita Idefix, Stadtteiltreff und Stadtteilbüro, Mensa Grundschule, Wohnen, Parken
- **2** Ort der Generationen
4 gruppige Kita, Quartiershaus mit Pflegeheim (45 Plätze), Pflege-WG, Tagespflege, Sozialstation, Wohncafé, Nachbarschaftsraum, Wohnen



Kernaussagen Aufgabenstellung Wettbewerb – Bauliche Ergänzung

- **3** Neuordnung Parkplatz GSS, Schwerpunkt Wohnen
- **4** Wenn sinnvoll Ergänzungen am Berliner Ring (GWG)
- **5+6** Stadtteileingänge arrondieren, Ergänzungen am Berliner Ring
- **7+8+9** Überprüfung, ob und wenn wie bauliche Arrondierungen sinnvoll
- **X** Römergräber keine Überprüfung für bauliche Ergänzung, bleibt Grünfläche



Städtebauliches Gesamtkonzept – Klimaschutz

Strom – Wärme – Verkehr

